



HASTEN hat's

ANZEIGEN

Aktionen der IG Hasten beginnen zu Ostern

Stadtteilstfest behält seinen Standort

Von Knut Reiffert

Gerhard Röttger geht fest davon aus, dass er sein letztes Jahr als 1. Vorsitzender der Interessensgemeinschaft (IG) Hasten bestreitet. „Zum Weihnachtstreff sollten wir schon meinen Nachfolger vorstellen können“, hofft der 74-Jährige und freut sich, dass die Vorzeichen für sein Abschiedsjahr sehr gut sind.

„Wegen der Aufhebung der Kontaktsperren können wir zum ersten Mal seit 2019 wieder unsere Osteraktion starten“, kündigt Röttger an. Im Vorfeld der Feiertage bekommen die Mitgliedsunternehmen knallgelbe Eier mit der Aufschrift „Frohe Ostern wünscht die IG Hasten“. Bei deren Kunden das beliebte „Give-Aways“, weiß der Vorsitzende.

Erleichterung herrscht am Hasten vor allem darüber, dass das Stadtteilstfest auch in der 27. Auflage am Wochenende, 12. und 13. August, im bewährten Rahmen und auf seinem Stammplatz im Bereich Richard-Lindenberg-Platz sowie Rudloff- und Hammesberger Straße (für den Trödelmarkt) stattfinden kann. Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr hatten kurzfristig umzusetzende ordnungsbehördlichen Vorgaben zur Beschilderung von Straßensperrungen und geänderten Verkehrsführungen für Ärger gesorgt. Und dazu, dass über einen Umzug in den Park der Pauluskirche nachgedacht wurde. Doch der ist jetzt vom Tisch.

Grund: „Uns wurde aus dem Rathaus und in der Bezirksvertretung signalisiert, dass wir



Ein Umzug ist vom Tisch: Der Hasten feiert (sich) auch in diesem Jahr auf dem Richard-Lindenberg-Platz.

Archivfoto: Roland Keusch

zur Einhaltung der Sicherheitsauflagen die gewünschte Unterstützung bekommen“, berichtet Röttger. Das beim Lenneper Rosenmontagszug praktizierte Verfahren zur Kostenerstattung, das künftig auch für die Stadtteilstfeste gelten soll, hält er allerdings für verbesserungswürdig.

Röttger kündigt Vorschlag zum Kostenausgleich an

Vorgesehen ist, dass die Technischen Betriebe (TBR) die Beschilderung vornehmen. Als „Rundum-Sorglos-Paket“, wie es deren Chef, Peter Heinze, bewirbt. Dafür schicken die TBR den Veranstaltern eine Rechnung. Ist die bezahlt, bekommen die Organisatoren ein

Bestätigungsschreiben, das auch die Bedeutung ihres bürgerschaftlichen Engagements herausstellt. Damit könnten sie bei Bedarf ihrem Kreditinstitut auch eine kurzfristige Überziehung erklären. Der Verein erhält dann später das Geld zurück. „Ich werde der Stadtspitze in unserem Gespräch am 7. März eine aus Sicht des Steuerzahlers praktikablere Lösung vorschlagen“, kündigt Röttger an, ohne ins Detail gehen zu wollen.

Das gilt auch für die auf Hochtouren laufenden Planungen für das Bühnenprogramm am Stadtteilstfest-Wochenende. Die IG Hasten hofft natürlich, dass die Großveranstaltung mit Besuchern aus

dem ganzen Bergischen Land – auch für die eigene Kasse – ähnlich erfolgreich wird, wie die im vergangenen Jahr, als der finanzielle Nachholbedarf nach der zweijährigen Corona-Zwangspause ohne Einnahmehöglichkeiten besonders groß war.

Auf alle Fälle vormerken sollten sich Bewohner und Freunde des beliebten Quartiers auch schon Sonntag, 10. Dezember. Am 2. Advent veranstaltet die IG Hasen im Park der Pauluskirche an der Ecke Büchel-/Kaiser-Wilhelm-Straße ihr ebenfalls weit über die Stadtteilstfestgrenzen bekannte Weihnachtstreff. „Zum Jahresabschluss ist das immer ein besonders schöner Rahmen, um

sich noch einmal zu treffen“, findet Gerhard Röttger.

Ausgesprochen viele und ausschließlich positive Rückmeldungen habe die IG Hasten im Übrigen dafür bekommen, dass sie in der vergangenen Vorweihnachtszeit nicht auf die festliche Beleuchtung der Straßen und vor allem des Richard-Lindenberg-Platzes verzichtet hat. „Dadurch, dass wir konsequent auf Energiesparleuchten setzen und die Einsatzzeiten verkürzt haben, haben sich der Stromverbrauch und damit auch unsere Kosten in einem wirklich überschaubaren Rahmen gehalten“, stellt der scheidende IG-Vorsitzende noch einmal fest.

Neuer Inhaber behält das eingearbeitete Team

„Tapetenwechsel“ setzt auf Bewährtes und frischen Wind

Von Knut Reiffert

Zu Jahresbeginn hat Semi Karakurt von Helga Nitzschke den „Tapetenwechsel“ an der oberen Rudloffstraße übernommen – und sich damit einen Traum erfüllt. „Meine ganze Familie hat eine Vorliebe für Raumgestaltung, Stoffe und Materialien“, freut sich der Wermelskirchener, dass seine Leidenschaft jetzt auch sein Beruf ist.

Der 21-Jährige verspricht „frischen Wind“, baut aber zunächst auf das Konzept, mit dem seine Vorgängerin das Unternehmen in 20 Jahren zu einer Institution in Sachen Raumausstattung gemacht hat. „Wir haben die größte Auswahl an exklusiven Tapeten, Farben und Bodenbelägen im Bergischen Land“, betont Klaus Schnüttgen, der schon seit 18 Jahren als Allrounder zum Team gehört, das komplett übernommen wurde. Auch Helga Nitzschke ist bei Bedarf weiter mit Rat und Tat im Einsatz. „So bekommen wir einen extrem guten Übergang hin“, ist Karakurt überzeugt.

Verstärkt möchte er künftig die hochwertigen Tapeten – etwa von Masurel oder Omexco – nicht nur verkaufen, sondern auch im Außeneinsatz beim Kunden anbringen. Dasselbe gilt für Marki-



Exklusive Tapeten möchten Semi Karakurt und sein Team nicht mehr nur verkaufen, sondern auch selbst beim Kunden anbringen. Foto: Knut Reiffert

sen. Denn die gehören ebenfalls zur Kernkompetenz beim „Tapetenwechsel“. Genau wie Gardinen, Plissees, Rollos sowie Sonnen- und Insektenschutz. Das Sortiment an besonderen Deko- und Geschenkartikeln wird immer wieder an die Saison angepasst.

Die intensive Beratung – auch beim Kunden zuhause – und die Qualität der Produkte nennt Semi Karakurt als Hauptgründe, warum er Stammkunden nicht nur im ganzen Bergischen Land, son-

dern auch in Köln oder Düsseldorf hat. Das hebt den „Tapetenwechsel“ auch von jedem Baumarkt ab. „Und den Service, jede Farbe nachmischen zu können, haben wir schon lange“, ergänzt Schnüttgen.

Tapetenwechsel, Hammesberger Str. 5 (postalisch), 42855 Remscheid, Tel. (02191) 5911914. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, Sa. 9 bis 12 Uhr.

tapetenwechsel-rs.de

Nicht nur für Senioren

Internet-Café startet

Am Dienstag, 14. März, startet im Johannes-Schmiesing-Haus, Büchelstr. 47, das Hastener Internet-Café. Zielgruppe sind ausdrücklich nicht nur Senioren. Geplant ist, dass es immer dienstags ab 9.30 Uhr für zwei Stunden öffnet. In der ersten Stunde kann man an vorhandenen Computern experimentieren oder mit Unterstüt-

zung Online-Anmeldungen etwa beim Arzt oder Ämtern vornehmen. Bei den gezielten Schulungen in der zweiten Stunde steht zunächst das Smartphone im Mittelpunkt. Interessenten sollten – falls vorhanden – ihr eigenes Gerät mitbringen. Weitere Infos gibt Pfarrer Siegfried Landau unter Tel. (02191) 33 02 11.

„Hast'n Eis“

Die Filiale bekommt ein eigenes Eiskiosk

Das ohnehin schon bemerkenswerte Gastronomie-Angebot am Hasten wird in diesem Jahr um eine Facette reicher: Zwischen dem Maßatelier von Mirja Killer und der Buchhandlung von Irmgard Barnes eröffnet Hakan Sanliünal in diesem Jahr einen Eiskiosk. Name: „Hast'n Eis“. Ursprünglich hatte der 44-Jährige den Start für den 1. März geplant. Weil es aber mit den Genehmigungen bei der Stadt länger dauert als gedacht, lassen sich der 44-Jährige, der eine Schulung für die Speiseeis-Produktion absolviert hat, und sein Geschäftspartner Ersin Köroglu mit der Eröffnung nun Zeit.

Eiskiosk und nicht Eisdiele heißt es, weil die Räumlichkei-

ten an der Hastener Straße 41 klein sind, Tische zum Sitzen wird es nicht geben. Hörnchen und Becher werden „to go“ mit Schleckereien gefüllt. Umgebaut werden müssen die 40 Quadratmeter, die zuletzt von der Massagepraxis Stelzl genutzt wurden, auf jeden Fall.

Ob der Eiskiosk in der Filiale das Sommergeschäft mitnehmen kann, ist offen. Als Probelauf wird Sanliünal zunächst mit einem Eiswagen unterwegs sein, um seine Kreationen zu testen und zu üben.

„Hast'n Eis“ soll aber nicht nur saisonal geöffnet sein. „Wir werden über die Wintermonate ein Angebot haben, Waffeln und Crêpes wären denkbar“, erklärt Sanliünal.

Max Henning
Beerdigung ist unser Fach
Wir begleiten Sie.

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Flussbestattungen
- Anonyme Bestattungen
- Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

Telefon 02191/80347
Inh. Ulrike Becker
Hastener Straße 53, 42855 Remscheid

CUT by CALVO
Hammesberger Str. 7
Remscheid-Hasten
☎ 0 21 91 / 8 06 37

DIE RAUM AUSSTATTER.
das Fachgeschäft für
Gardinen, Farben, Tapeten, Markisen,
Bodenbeläge und Sonnenschutz

Mit der größten Auswahl in Gardinen und exklusiven Tapeten im Bergischen

Hammesberger Str. 5
42855 Remscheid
☎ 0 21 91 - 59 119 14
✉ info@tapetenwechsel-rs.de

Tapetenwechsel
Raum für neue Ideen

DREI STARKE PARTNER – EIN TEAM

Wir suchen Pflegekräfte!
Bewerbung bitte per E-Mail an: hap@hap.de

dh Haus am Park
Senioren- & Pflegeheim
Hastener Straße 27
Haus am Park 42855 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 88 64 - 0
www.hap-rs.de

dh HSD Heuser GmbH
Wir sorgen für Leib und Seele!
Städtische Catering Bahnhofstraße 15
HSD Heuser GmbH 42897 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 46 11 028
www.hap-rs.de

dh Haus Herderstraße
Senioren- & Pflegeheim
Seniorenheim Herderstraße 3
Haus Herderstraße 42853 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 88 64 15 00
www.hap-rs.de

Il Camino
Ristorante-Pizzeria

Italienischer Genuss im bergischen Ambiente

Il Camino • Hastener Straße 85 • 42855 Remscheid
Telefon: 02191 81221 • www.ristorante-ilocamino.com
Reservierung per WhatsApp möglich: 0173 / 1 88 88 49

Sonntags-Brunch
Jeden ersten Sonntag des Monats
Einlass: 10³⁰Uhr | Buffet-Beginn: 11⁰⁰Uhr
Erw.: € 29,90 | Kinder (6-12J.): € 15,90

Öffnungszeiten

täglich von: 17⁰⁰ bis 23³⁰Uhr
(Küche bis 22³⁰Uhr)

Sonntag: 12⁰⁰ bis 23³⁰Uhr
(Küche bis 22³⁰Uhr)

Dienstag: Ruhetag